

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

57. Jahrgang.

Nr. 273.

Freitag, den 25. November

1910.

Volks- und Wohnungszählung 1910.

Donnerstag, den 1. Dezember 1910 findet im Deutschen Reiche eine Volkszählung statt.

Mit dieser wird hier zum zweiten Male eine **Wohnungsaufnahme** verbunden werden. Zur Durchführung der Zählung hat sich auch diesmal eine große Anzahl hiesiger Herren in dankenswerter Weise freiwillig zur Verfügung gestellt.

Die Herren Zähler werden die Zählungspapiere in den letzten Tagen dieses Monats auszubringen. Die **Formulare für beide Zählungen sind nach dem Stande des 1. Dezember auszufüllen.** Die Herren Grundstücksbesitzer und Haushaltungsvorstände wollen vor der Ausfüllung die den Zählungspapieren aufgedruckten Erläuterungen durchlesen und die Fragen hierauf genau und vollständig beantworten.

Die Einholung der Listen für die Volkszählung beginnt **Donnerstag, 1. Dezember 1910, mittags** durch die Herren Zähler, derjenigen für die Wohnungszählung (Grundstücksliste F) **Montag, den 5. Dezember 1910** durch städtische Beamte.

Für die **Wohnungszählung** ist besonders bekanntzugeben, daß

1. eine **Grundstücksliste F** für jedes Hausgrundstück, welches mindestens eine bewohnte oder leerstehende Wohnung enthält, durch den Besitzer oder Verwalter auszufüllen ist, und falls mit den Grundstücken Gärten, Hausgärten, Parkanlagen und dergleichen verbunden sind, auch die Fragen auf der Vorderseite der Grundstücksliste zu beantworten sind,
2. ein **Verzeichnis G** für jede Wohnung, in die familienfremde Zimmermieter oder Schlafleute aufgenommen sind, oder aufgenommen zu werden pflegen, durch den Wohnungsinhaber auszufüllen ist.

Das Verzeichnis „G“ wird unmittelbar nach Einholung der Grundstückslisten F zur Ausfüllung gestellt. Die Wiedereinholung erfolgt am Tage nach der Verteilung.

Die Herren Zähler für die Volkszählung werden gelegentlich der Einammlung der Volkszählungspapiere Wohnungslisten dann mit entgegennehmen, wenn sie fertig ausgefüllt bereit liegen.

Wir weisen auf die große Wichtigkeit der Volkszählung und der Wohnungsaufnahme für viele Fragen der Staats- und Gemeindeverwaltung, der Volkswirtschaft und Wissenschaft hin und sprechen mit Rücksicht hierauf das dringende Ersuchen aus, alle Angaben mit größter Sorgfalt und Zuverlässigkeit zu bewirken. Die Ergebnisse der Wohnungszählung sollen nur zu statistischen Aufstellungen dienen und werden zu anderen, insbesondere Steuerzwecken in keiner Weise benutzt.

Die Herren Zähler sind auf Wunsch gern bereit, bei Ausfüllung der Listen Rat und Unterstützung zu gewähren.

Stadtrat Eibenstock, den 23. November 1910.

Seffe.

Müller.

Die Lage in England.

Nach den eigenen Erklärungen des Premierministers Asquith beziffert sich die Lebensdauer des erst vor kurzem wieder zusammengetretenen Parlaments nur noch auf einige wenige Tage, dann erfolgen die Neuwahlen, die um den 20. Dezember herum beendet sein sollen. Die Situation des Kabinetts ist bekanntlich keine allzu günstige, von allen Seiten drängt der Feind, der schon seit langem darauf wartet, das verhasste Kabinett zu kürzen. Am wenigsten Gewicht braucht man im Ministerium auf die Gegnerschaft der Frauenrechtlerinnen zu legen. Mit dieser hat schließlich jedes Kabinett zu rechnen, welches ihren Wünschen nicht entgegenkommt, und schließlich ist ja ihre Macht auch nur eine mehr als eine minimale. Die Art ihres Auftretens wirkt in jeder Weise abstoßend, durch Szenen, wie sie solche am Mittwoch wieder einmal aufgeführt haben, können sie sich nirgends Sympathien erwecken, sie schädigen höchstens auch das noch, was an ihren Bestrebungen bis zu einem gewissen Grade gut ist. Ganz anders liegt aber die Sache, wenn man die männlichen Gegner ins Auge faßt. Hier ist die Situation eine um so mißlicher, als es leicht dahin kommen kann, daß eine große Partei, welche bisher der Regierung Gefolgschaft leistete, abspringt und sich zu den Gegnern schlägt, wenn man sich mit ihnen auch nicht direkt verbündet wird. Die Iren bilden bei der Parlamentsmehrheit das Jünglein an der Wage, und Herr Asquith wäre mit seinen Kollegen sofort nach den Neuwahlen des vorigen Jahres in der Verlegenheit verschwunden, wenn sich nicht die Iren für ihn erklärt hätten. Die Mandate, welche die Liberalen erhielten, langten bei weitem nicht zu, um dem Kabinett die Mehrheit zu sichern, die Konservativen waren weit zahlreicher, und so fehlte es schon damals nicht an Stimmen, welche meinten, daß das Kabinett eigentlich eine Niederlage erlitten habe und darum zurücktreten müsse. Zum Glück schlugen sich die Iren in das Regierungslager, und damit war das Kabinett gerettet. Nunmehr wollen aber die Iren ihren Lohn und verlangen energisch Erfüllung ihrer Wünsche, welche das Kabinett ihnen zugesagt, und sie kündigen eine energische Agitation für ihre Bewegung an. Das ist Wasser auf die Mühle der Konservativen, denn im englischen Volke besteht wenig Lust, den irischen Wünschen entgegenzukommen. Der Rationalitätshaber ist ein zu großer, um die irischen Forderungen traend wie populär zu machen. Da-

mit wachsen die Chancen der Konservativen bei den Wahlen ungemein, denn sie werden nicht verstehen, sich dieses Momentes zu bedienen, um die Abneigung gegen das Kabinett zu vergrößern. Die Konservativen sind dadurch in die angenehme Lage versetzt, die eigentlichen Motive des Wahlkampfes zu verschleiern, der Kampf um die Reform des Oberhauses wird ganz in den Hintergrund gedrückt werden durch die konservative Agitation gegen die irische Bewegung, und mit dieser Wahlpapole können die Konservativen mit ziemlich guten Aussichten in den Kampf ziehen. Mit noch größerer Leidenschaft als vor einem Jahre dürfte der Wahlfeldzug geführt werden, die Erbitterung wird allgemein ungemein steigen, und die Opposition wird es dabei als eines der beliebtesten Mittel auch nicht an Verunglimpfungen gegenüber Deutschland fehlen lassen. Wir werden uns darüber zu trösten wissen, wir wissen ja zur Genüge, wie es ja auch in Deutschland zugeht, und man kennt den Satz, daß niemals soviel gelogen wird, wie nach einer Jagd, nach einem Kriege und — bei einer Wahl.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kanzler beim Kaiser. Der Reichskanzler begab sich Mittwoch mittag zum Vortrag bei dem Kaiser nach Potsdam.

Die deutsche Kronprinzessin wird, wie jetzt feststeht, auf ihrer Rückreise von Colombo nach Alexandria den Dampfer „Lügow“ benutzen. Nach Beendigung ihres auf zwei Monate berechneten Aufenthalts in Ägypten steht der Kronprinzessin das Stationschiff „Voreley“ zur Verfügung, das sich in Genua für diesen Zweck vorzubereiten hat. Nach Ägypten nimmt die Kronprinzessin in Cannes Aufenthalt. Der Rückkehr der hohen Frau wird erst im Mai n. J. entgegengesehen.

Parlamentarisches. Wie aus sicherer Quelle verlautet, wird das durch den Rücktritt des Erbprinzen von Hohenlohe erledigte Amt des zweiten Vizepräsidenten des Reichstages zunächst der nationalliberalen Fraktion angeboten, von dieser aber voraussichtlich abgelehnt werden. Für diesen Fall hat sich die Reichspartei erboten, eines ihrer Mitglieder, und zwar Dr. Billy von Dirksen oder den Vertreter des Bromberger Wahlkreises, Geora Schulz, als Kandidaten für

diesen Posten zu präsentieren. Man nimmt an, daß Herr von Dirksen zugunsten seines Fraktionskollegen Schulz zurücktreten wird. Das Zentrum hat erklärt, daß es jeden Kandidaten akzeptieren wird, den die Reichspartei präsentiert.

Keine preussisch-sächsische Eisenbahngemeinschaft. Wie an Berliner zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist die von einigen Preßorganen gebrachte Mitteilung, daß über die Bildung einer preussisch-sächsischen Eisenbahngemeinschaft verhandelt werde, völlig unzutreffend.

Frankreich.

Gegen die Ausfuhr französischer Viehes nach Deutschland. Das „Echo de Paris“ bestätigt, daß infolge der Erleichterung der Vieheinfuhr nach Deutschland das Auskaufen von französischem Vieh auf den Pariser Märkten derart lebhaft ist, daß die Preise bereits stark in die Höhe gingen. Am letzten Donnerstag allein seien mehr als 1200 Rinder für Deutschland gekauft worden. Am Montag eine noch größere Zahl. Die Preise seien deshalb um 80 bis 120 Franks pro Stück gestiegen. Infolgedessen sei eine Verteuerung des Fleisches in Paris zu befürchten und die Regierung habe die Verpflichtung, Maßregeln dagegen zu ergreifen.

Paris, 23. November. Eine Abordnung der Senatsgruppe für Förderung von Handel und Industrie hat heute dem Handelsminister Dubois den Vorschlag einer Pariser Weltausstellung für das Jahr 1920 unterbreitet. Der Minister machte auf die Schwierigkeiten der Ausführung aufmerksam, versprach aber eine erste Prüfung und eine schnelle Entscheidung in der Angelegenheit.

Mexiko.

Revolution in Mexiko. Wenige Wochen erst sind vergangen, seit die mexikanische Republik die hundertjährige Erinnerung an die Losreißung von Spanien festlich beging. Bei dieser Gelegenheit konnte der greise Präsident, General Porfirio Diaz, mit Stolz auf den Erfolg seiner fast dreißigjährigen ununterbrochenen Präsidentschaft blicken. Mit fester Hand und klarem Blick hatte er aus einem von Korruption und Untermäßigkeit gleichermaßen zerrissenen und geschwächten Lande einen wohlgeordneten und kraftvollen Staat geschaffen. In Erkenntnis dessen, was das Land Diaz' Führung verdankt, waren Aufstände, wie sie früher an der Tagesordnung waren, zur Seltenheit geworden.

Die Arn. 210 der Schankstättenverbotsliste und 78 des Nachtrages hierzu sind zu streichen.

Stadtrat Eibenstock, den 24. November 1910.

Bei den am 21. und 22. d. Ms. stattgefundenen Gemeinderatsergänzungswahlen sind gewählt worden:

- | | |
|------------------------------------------------|--------------------------|
| Herr Obermeister Karl Friedrich Mänzel | } als Ausschussspersonen |
| Stickerfabrikant Emil Kunzmann | |
| Fleischermeister Louis Schwoher | |
| Agent Richard Thuf | |
| Gewerschaftsbeamter Richard Rastrowitz | |
| Sticker Oswald Feustel | } als Erfahrmänner. |
| Handelsmann Eduard Rödel | |
| Baumeister Rog Lohse | |
| Seiler Wigand Bernhardt | |
| Kaufmann Hermann Kleinbempel | |
| Lagerhalter Hermann Reiskner | |
| Büchsenfabrikarbeiter Louis Ludwig Vent | |

Schönheide, den 23. November 1910.

Der Gemeinderat.
Saupt.

Öffentliche Gemeinderatssitzung zu Schönheide Freitag, den 25. November 1910, abends 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. 1911er Haushaltpäne. 3. Festsetzung der Höhe der 1911er Gemeindesteuern. 4. Gemeindefeststellung.

Um den Nachweis über die Größe des im Lande vorhandenen Viehbestandes zu beschaffen und sichere Unterlagen für die Beurteilung der Vieh- und Fleischherzeugung im Lande zu gewinnen, hat am 1. Dezember dieses Jahres wieder eine **beschränkte Viehzählung** stattgefunden. Die erforderlichen Aufzeichnungen erfolgen durch die hiesige Schutzmannschaft. Solches wird den viehbesitzenden Haushaltungen mit dem Ersuchen bekannt gegeben, sich an diesem Tage zur Auskunftserteilung bereit zu halten.

Carlsfeld, den 21. November 1910.

Der Gemeindevorstand.
Bauernfreund.